

KoFI Jahresbericht 2021



Wie gelingt uns in einer Gesellschaft in der Migration zunehmend zum Alltag gehört, die Kodierung in Migrant*innen und nicht Migrant*innen aufzulösen? Gilt eine Gleichbehandlung für alle? Oder spielt es eine Rolle woher ich bin, um Zugang zu Angeboten und Möglichkeiten zu haben?

In der Theorie gehen wir in der Integrationsarbeit davon aus, dass die vielfältige Gesellschaft heute Normalität ist. Wie sieht es in unserer Praxis wirklich aus? Sind unsere Teams ein Spiegelbild unserer Gesellschaft? All dies sind Fragen, welche im Mittelpunkt unserer Jahrestagung standen und die auch weiterhin unsere Überlegungen und unseren Austausch anregen.

*Der Präsident und die Vizepräsidentin,
Felix Baumgartner und Carine Maradan*

Die Mitglieder der KoFI

Kommunale und kantonale Fachstellen Integration sowie NGOs aus der ganzen Schweiz sind Mitglieder der KoFI.

Wir freuen uns, dass an der Mitgliederversammlung 2021 fünf neue Mitglieder aufgenommen wurden:

- 60. Mitglied: Fachstelle Integration der Stadt Amriswil, Paula Silva
- 61. Mitglied: Fachstelle Integration Region Zofingen, Larissa Bieli
- 62. Mitglied: Service de l'intégration et des Infrastructures culturelles, Ville de Neuchâtel, Nathalie Ljuslin
- 63. Mitglied: Integrationsstelle „mit.dabei-Fricktal“, Frida Tapia
- 64. Mitglied: Fachstelle Integration Region Baden, Judith Bühler

Der Vorstand

Itziar Marañón von der Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen der Stadt Bern sowie Robert Weller von der GGG Migration in Basel sind Mitte 2021 aus dem Vorstand der KoFI ausgetreten. An dieser Stelle möchten wir ihnen herzlich für ihre Vorstandsarbeit danken. Robert gilt besonderer Dank, da er bei seinem langjährigen Engagement für die KoFI das Amt des Kassiers innehatte.

Jenny Pieth von der Fachstelle Integration der Stadt Biel und Laura Zingale von komin – Kompetenzzentrum für Integration im Kanton Schwyz sind nachgerückt. Der KoFI-Vorstand setzt sich aktuell aus folgenden Personen zusammen:

- Felix Baumgartner – Integrationsdelegierter der Stadt Winterthur
- Carine Maradan – Fachstelle für die Integration der MigrantInnen und für Rassismusprävention IMR, Kanton Freiburg
- Lia Gioia – GGG Migration Basel
- Jenny Pieth – Fachstelle Integration der Stadt Biel
- Tom Morgeneegg, isa – Fachstelle Migration
- Daniela Sebeledi – Bureau de l'intégration des étrangers BIE – Kanton Genf
- Laura Zingale – komin, Kompetenzzentrum für Integration im Kanton Schwyz

Von den Vorstandsmitgliedern und den jeweiligen Fachstellen werden die Ressourcen für die Vorstandsarbeit zur Verfügung gestellt. Sitzungsgelder werden von der KoFI keine ausbezahlt. Die Vorstandsmitglieder sind Ansprechpersonen für Anfragen der Geschäftsstelle, von Fachstellen und anderen Interessierten. Sie wirkten an Veranstaltungen aktiv mit und waren in verschiedenen Arbeitsgruppen tätig (z.B. KID-Konferenzen, EKM-Vorstandssitzungen). Dazu kamen für einige Mitglieder des Vorstandes weitere Sitzungen mit dem SEM und mit der KID.

An sechs halbtägigen und drei kürzeren Sitzungen tauschten sich der Vorstand und die Geschäftsstelle intensiv sowohl vor Ort wie auch online aus.

An einer eintägigen Retraite tauschte sich der Vorstand über aktuelle Fachthemen und Fragestellungen aus. Sie ermöglichte, dass sich der neuzusammengesetzte Vorstand sowie die neue Geschäftsstellenleiterin über ihre Fachkompetenzen kennenlernen konnten. Zudem konnten die Kompetenzen und Stärken der Personen direkt und gebündelt für die Planung der KoFI-Veranstaltungen eingesetzt werden.

Die Geschäftsstelle

Dunja Furrer verliess die Geschäftsstelle der KoFI per Ende Mai 2021. Wir sind ihr sehr dankbar für die wertvolle Arbeit, welche sie in den letzten sechs Jahren für die KoFI geleistet hat.

Seit dem 1. Juni führt Charlotte Frey die Geschäftsstelle der KoFI in einem 50%-Pensum. Gemeinsam mit dem Vorstand werden die Angebote der KoFI konzipiert, organisiert und durchgeführt. Die Geschäftsstelle ist ebenfalls für die zweisprachige Administrationsarbeit zuständig und vertritt die KoFI an verschiedenen Fachtagungen und steht in regelmässigen Kontakt mit anderen Fachstellen (z.B. KID, EKM und FRB).

Die Fachtagungen

Die KoFI führte im Jahr 2021 drei Fachtagungen (in Deutsch und Französisch) durch, zwei interne für die Mitglieder sowie eine öffentliche für Personen aus der Integrationsarbeit und weitere Interessierte.



Sozialhilfe und 'Integration': Ermessensspielräume und alltägliche Praktiken in der Aufenthaltssteuerung

erste interne Veranstaltung vom 11. Mai

Doris Niragire Nirere und Luca Pfirter, Doktorierende an der Universität Neuchâtel, haben im Rahmen dieser internen Tagung, welche online stattfand, ihr Forschungsprojekt «Governing Migration and Social Cohesion through Integration Requirements: A Socio-Legal Study on Civic Stratification in Switzerland» präsentiert. Der Fokus wurde dabei auf folgende Themen gelegt: Rechtliche Verflechtungen von Sozialhilfe und Migrationskontrolle, Ermessensspielräume und kantonale Unterschiede in der Verschränkung von Sozialhilfe und Migrationskontrolle. Im Anschluss fand eine Diskussion in kleineren Gruppen statt, wo die Teilnehmenden die Möglichkeit erhielten sich über ihre persönlichen Erfahrungen auszutauschen. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden haben gezeigt, dass die Auswirkungen der im Jahr 2019 eingeführten Änderungen im AIG in den Fachstellen ein aktuelles und zentrales Anliegen sind, welches weitere Bearbeitung erfordert und die KoFI wieder aufgreifen wird.

«DIVERSITÄT IST NORMALITÄT!» Was bedeutet das für die Arbeit in der Integrationsförderung?

Öffentliche Fachtagung für Personen aus der Integrationsarbeit und weitere Interessierte vom 21. September

In der Integrationsarbeit gehen wir von der Annahme aus, dass die vielfältige Gesellschaft heute Normalität ist. Im Mittelpunkt der Tagung stand die Frage, wie wir diese Tatsache noch besser ins Bewusstsein rücken können in unserer täglichen Arbeit und wo wir konkret ansetzen müssen.

Nach vier Inputreferaten am Morgen ging es am Nachmittag um die Praxis. Als Referent*innen am Vormittag wirkten mit:

- Sandro Cattacin, Professor für Soziologie an der Universität Genf
- Sara Winter Sayilir und Christoph Keller, Vorstandsmitglieder Neue Schweizer Medienmacher*innen
- Rohit Jain, Programmleiter *Neues Wir* der Eidgenössischen Migrationskommission
- Yvonne Meier, Projektleiterin Helvetiarockt on Tour & Diversity Roadmap

Die Teilnehmenden haben sich im Rahmen der Workshops zu konkreten Fragestellungen im Zusammenhang mit Diversität im Berufsalltag auseinandergesetzt:

- Workshop 1: *Wie setzen wir Diversität in unserem Berufsalltag um?*
Austausch anhand des Leitbildes des isa Bern
- Workshop 2: *Wie gestalten wir diversitätssensibles Informationsmaterial?*
Diskussion anhand von drei bis vier Flyern aus Fachstellen
- Workshop 3: *Die Macht der Sprache – Wie beeinflusst Sprache unser Verständnis von Diversität?*
Überlegungen anhand von Texten

Die drei Workshops wurden sehr unterschiedlich gestaltet, von Spaziergängen in Zweier-Gruppen, um sich auszutauschen, bis zu angeregten Diskussionsrunden war alles dabei.

Die Tagung, welche zweisprachig stattfand, konnte vor Ort mit Zertifikatspflicht und Personenbeschränkung durchgeführt werden. Es nahmen 85 Personen teil. Es waren



massnahmenbedingt weniger Teilnehmende als in den Vorjahren. Ein Referent musste kurzfristig online zugeschaltet werden, weil er sich in Quarantäne befand. Die Rückmeldungen zur Tagung fielen äusserst positiv aus. Nebst dem Inhalt der Tagung wurde auch geschätzt, dass man sich wieder vor Ort treffen, vernetzen und austauschen konnte.

Information und Beratung von Migrant*innen: Freiwilligenarbeit im Spannungsfeld zwischen Erfolg, Engagement und Professionalität

zweite interne Veranstaltung vom 23. November 2021

Im Fokus dieser internen Tagung stand die Freiwilligenarbeit im Bereich der Beratung. Als Einstieg in die Thematik gab es zwei Inputreferate zu Erfahrungen und Überlegungen aus den Kantonen Jura und Bern. Anschliessend gab es eine Fragerunde und Diskussion mit den Referent*innen sowie einen Erfahrungsaustausch in kleineren Gruppen. Der Nachmittag wurde im Plenum mit dem Zusammentragen der Resultate der Diskussionen abgeschlossen.

Konkret ging es um die Fragen, wie und durch wen Zuständigkeiten, Fachkompetenzen und Professionalität in der Beratung definiert werden, wie Grenzen zwischen freiwilliger und professioneller Beratung gezogen werden und wie Prozesse der Zusammenarbeit zwischen den Freiwilligen und den Fachstellen geklärt und wie sie gelebt werden.

Aus den Diskussionen kristallisierten sich drei folgenden Themenschwerpunkte heraus, welche der KoFI für zukünftige Veranstaltungen zu diesem Themenbereich nützlich sind:

- Wieso Freiwilligenarbeit?
- Herausforderungen, Rolle/Aufgabe(n) des Staates
- Kompetenzverteilung

Die Rückmeldungen ergaben, dass das Thema zu breit gefasst war und man sich eine bessere Fokussierung gewünscht hätte. So wäre es auch möglich gewesen, mehr in die Tiefe zu gehen und konkrete Ansätze herauszuarbeiten. Diese Rückmeldung sowie die Ergebnisse der Diskussionen nimmt die KoFI für zukünftige Veranstaltungen zu diesem Thema auf.

Die Veranstaltung fand zweisprachig mit Simultanübersetzung statt und es nahmen 27 Personen teil.

Die KoFI-Fachzirkel

Qualitätssicherung in der Projektförderung

An einem halbtägigen Fachaustausch am 26. August beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der Frage «*Wie kann die Projektförderung der Fachstelle neben der Geldvergabe die Trägerschaften unterstützen/begleiten?*» In Gruppenarbeiten wurde vertieft bearbeitet, wie die Unterstützung durch die Fachstellen vor, während und nach der Gesuchseingabe eines Projektes aussehen könnte. Besonders grosse Fragen bestehen in den Bereichen Evaluation (Stichwort Wirkungsmessung), Mentoring/Coaching von Projektträgern und Projekteingabe (Form und Sprache). Die Evaluation des Anlasses zeigte, dass weiterer Austausch zu diesem Praxisfeld erwünscht ist.



Dieser Anlass wurde explizit nicht nur für die Mitglieder des Fachzirkels, sondern auch für andere interessierte Mitglieder der KoFI geöffnet und wurde zweisprachig angeboten. Es wurden nützliche Adressen und Links gesammelt, welche die Fachstellen konkret bei der Projektförderung brauchen können.

Im Anschluss wurde eine Zusammenfassung erstellt, welche an die 23 Teilnehmenden versendet wurde.

Weiterbildung

Am 1. Juni 2021 fand ein Workshop mit Daniel Osterwalder zu «Neue Methoden, Tipps und Tricks für die Arbeit in Gruppen» in Bern statt. Die 20 Teilnehmenden haben nützliche Instrumente und Arbeitsmethoden für die Zusammenarbeit in Gruppen kennengelernt. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, Methoden selber in der Gruppe auszuprobieren und zu testen. Der Workshop wurde aufgrund dieser Partizipationsmöglichkeiten sehr geschätzt.

Die Geschäftsstelle hat den Inhalt des Workshops zusammengefasst und den Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Anschluss auf Französisch und Deutsch zur Verfügung gestellt.

Webseite

Die zweisprachige Webseite www.kofi-cosi.ch wurde aktuell gehalten und sämtliche Unterlagen aus den Veranstaltungen sind online abrufbar.

Biel, 31.03.2022

Geschäftsstelle, Charlotte Frey

